



Mobilitätsberatung

Mobilitätsberatung Sachsen-Anhalt getragen durch die Handwerkskammer Magdeburg in Kooperation mit der Handwerkskammer Halle/Saale:

Mobilitätsberatung Sachsen-Anhalt

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION

Individuelle Auslandspraktika

**Auslandspraktika sind eine tolle Chance,
aber :**

Aber wo fange ich an?

*Wie komme ich zu einem
passenden Auslandskontakt?*

Was könnte man alles machen?



Wie setze ich meine Idee um?

*Was gibt es im Förderdschungel zu
beachten?*

*Wie kann es allen Beteiligten den
größtmöglichen Nutzen bringen?*

Warum Auslandsaufenthalte?

„Auch Umwege erweitern
unseren Horizont.“

(Ernst Ferstl)



Wer war Leonardo da Vinci?



Leonardo da Vinci
1452-1519

Ein Künstler, Ingenieur &
Handwerker...

Ein Praktiker und Visionär seiner Zeit!

Figur für die berufliche Bildung im PLL

Auslandsaufenthalte – für wen?

Zielgruppe & Förderzeitraum

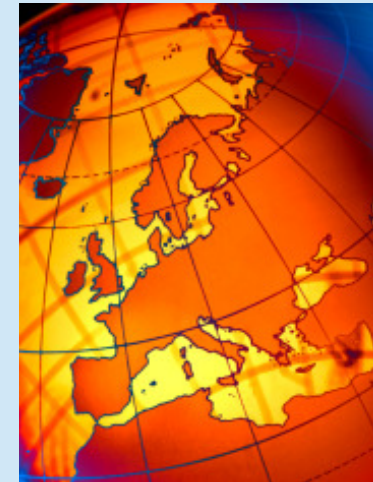
- Personen in beruflicher Erstausbildung
(2 - 39 Wochen)
- Personen auf dem Arbeitsmarkt
(2 – 26 Wochen)
- Fachleute der beruflichen Aus- & Weiterbildung
(1 – 6 Wochen)

Zielländer

- Fast alle Länder Europas
- Sprache ist zu berücksichtigen

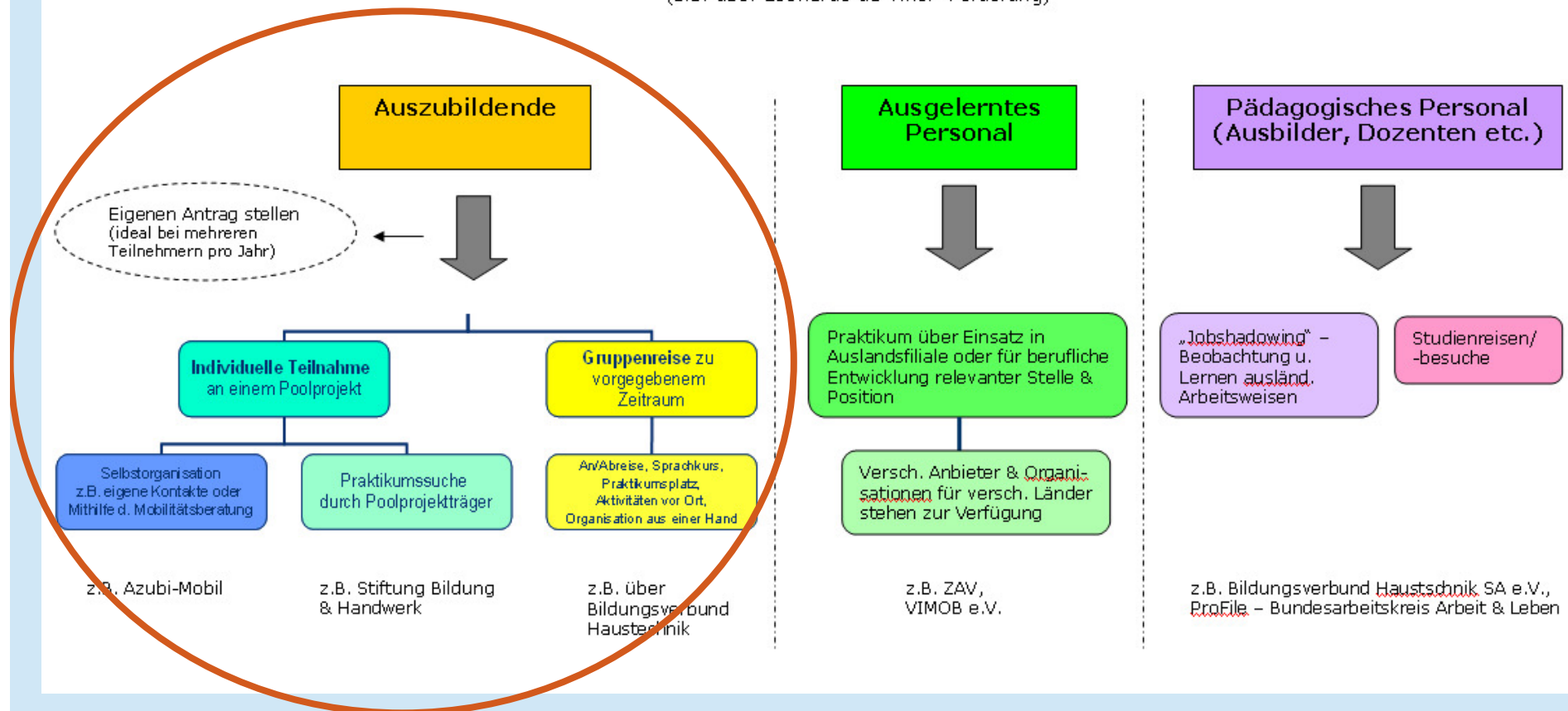
Praktikumstermin für Azubis

- *Empfehlung: ab dem 2. Lehrjahr (nach der Zwischenprüfung)*



Überblick Auslandsförderung - nach Zielgruppen

Überblick Auslandsförderungen – mögliche Zielgruppen (z.B. über Leonardo da Vinci- Förderung)



I Wie wird alles geregelt?

Rechtlich (seit 2005)



„Teile der Berufsausbildung können im Ausland durchgeführt werden, wenn dies dem Ausbildungsziel dient. Ihre Gesamtdauer soll ein Viertel der in der Ausbildungsordnung festgelegten Ausbildungsdauer nicht überschreiten.“ (§ 2 Abs. 3 BBiG)

„Die Durchführung von Auslandsaufenthalten nach § 2 Abs. 3 überwacht und fördert die zuständige Stelle in geeigneter Weise. Beträgt die Dauer eines Ausbildungsabschnitts im Ausland mehr als vier Wochen, ist hierfür ein mit der zuständigen Stelle abgestimmter Plan erforderlich.“

(§ 76 Abs. 3 BBiG)

II Wie wird alles geregelt?

Schulisch

- Azubi beantragt Freistellung von der Berufsschule
- Der Berufsschulstoff wird selbständig nachgearbeitet

Betrieblich

- Der Betrieb muss dem Praktikum zustimmen
- Der Ausbildungsvertrag gilt auch während des Auslandsaufenthaltes
- Zeitpunkt und Ort des Auslandsaufenthaltes werden in den Ausbildungsvertrag aufgenommen
- Das Lehrlingsentgelt wird weiter gezahlt
- Die Sozialversicherung bleibt bestehen
- Das Berichtsheft wird auch im Ausland weiter geführt



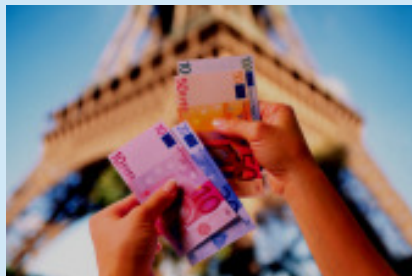
Was muss organisiert werden?

Partnerbetrieb*

- Finden eines geeigneten ausländischen Betriebs
z.B. Berufsschule, Betrieb, Verein etc.
- Abschluss eines Vertrages mit dem Partnerbetrieb

Unterkunft*

- Eine Gastfamilie oder Unterkunft im Hostel/Apartment
muss gesucht werden



Finanzierung*

- Die Kosten des Auslandspraktikums müssen
kalkuliert werden
- Ggf. muss nach Fördermöglichkeiten gesucht
und ein Förderantrag gestellt werden

* Je nach Projektpartner bereits erledigt

Was lernt der Azubi im Ausland?

- Auf neue Situationen und Menschen offensiv zuzugehen
- Das Interesse für Sprachen und deren Anwendung wird geweckt
- Schätzen der eigenen Ausbildung
- Mögliche Lernfelder z.B. im Kfz-Bereich:
 - Beurteilung von Schäden am KFZ
 - Umsetzung des Umweltschutzes im Ausland
 - Kommunikation mit Kunden
 - Workshops: Schweißtechniken, Diagnosetechnik

Ablauf eines Auslandspraktikums

Beratungsgespräch mit der Mobilitätsberatung

- Ausbildungsbetrieb möchte Azubi ins Ausland schicken
- Zeitraum mit Berufsschule & ggfs. ÜLU abklären
- Geeignetes Förderprogramm wird von der Mobilitätsberatung vorgestellt
- Azubi erstellt Bewerbungsunterlagen
 - Europass Lebenslauf
 - Motivationsschreiben
- Vertragliches (Lernvereinbarung, Teilnehmervertrag, etc.) erfolgt zwischen Azubi und Projektträger
- Lernvereinbarung bei Aufenthalt >4 Wochen muss ein Ausbildungsplan mit Kammer abgestimmt werden, Azubi benötigt dazu Hilfe des Unternehmens
- Unterstützung durch Mobilitätsberatung

Beispiele Poolprojekte

- Gruppenreise mit dem Bildungsverbund Haustechnik (BVHT):
 - Dauer 4 Wochen
 - Reisedaten sind festgelegt
 - Partner in den Ländern: Großbritannien, Nordirland, Norwegen und Österreich
- Let´s Go oder Lift
 - Dauer 3 Wochen
 - Zeitraum individuell wählbar
 - Weitgehend eigenständige Organisation eines Praktikumsplatz, der Unterkunft & Anreise
 - www.letsgoazubi.de

Beispiel Poolprojekt BVHT

Praktika für Auszubildende in Europäischen Unternehmen

Termine für Gruppenreisen 1. Halbjahr 2012 nach:

Devon/England

- 08.01. – 01.04.2012 (12 Wochen)
- 25.02. – 24.03.2012 (4 Wochen)

Oslo/Norwegen

- 31.03. – 28.04.2012 (4 Wochen)
- 28.04. – 26.05.2012 (4 Wochen)

Dungannon/Nordirland

- 03.03. – 31.03.2012 (4 Wochen)
- 14.04. – 26.05.2012 (6 Wochen)

Österreich

- 05.02. – 26.02.2012 (3 Wochen)
- 07.04. – 19.05.2012 (6 Wochen)

Längere und individuelle Aufenthalte sind möglich! Andere Zielländer auf Anfrage!

Teilnahmevoraussetzungen:

- duale Ausbildung in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen
- mindestens 18 Jahre
- gute Leistungen in der Ausbildung und Freistellung vom Ausbildungsbetrieb
- Kranken-, private Unfall- und Haftpflichtversicherung

Unsere Leistungen zur Organisation des Praktikums:

- An- und Abreise bis zum Einsatzort
- Auswahl des Praktikumsbetriebes und der Unterkunft, einschließlich teilweiser Verpflegung
- landeskundliche Vorbereitung
- Beantragung von Fördermitteln der Europäischen Union zur Bezuschussung der anfallenden Kosten in Höhe von beispielsweise 1.500 € bei 4 Wochen – Hinweis: auch Eigenmittel sind erforderlich
- Betreuung der Teilnehmer

Kosten:

Verwaltungsaufwand - Entsendebetrieb: 200,-€ zzgl. 7% MwSt. bei 4 Wochen
Eigenbeteiligung - Teilnehmer/in: 200,-€ zzgl. 7% MwSt. bei 4 Wochen
Bei längeren und individuellen Aufenthalten beträgt der Verwaltungsaufwand 300,-€ zzgl. 7% MwSt.

Interessenbekundung
Jacqueline Sell
unter: 0391 62696-44
oder an
j.sell@bvht.de

www.bvht.de

Beispiel Poolprojekt BVHT

Praktika für Auszubildende in Europäischen Unternehmen

Termine für Gruppenreisen 1. Halbjahr 2012 nach:

Devon/England

- 08.01. – 01.04.2012 (12 Wochen)
- 25.02. – 24.03.2012 (4 Wochen)

Oslo/Norwegen

- 31.03. – 28.04.2012 (4 Wochen)
- 28.04. – 26.05.2012 (4 Wochen)

Dungannon/Nordirland

- 03.03. – 31.03.2012 (4 Wochen)
- 14.04. – 26.05.2012 (6 Wochen)

Österreich

- 05.02. – 26.02.2012 (3 Wochen)
- 07.04. – 19.05.2012 (6 Wochen)

Längere und individuelle Aufenthalte sind möglich! Andere Zielländer auf Anfrage!

Teilnahmevoraussetzungen:

- duale Ausbildung in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen
- mindestens 18 Jahre
- gute Leistungen in der Ausbildung und Freistellung vom Ausbildungsbetrieb
- Kranken-, private Unfall- und Haftpflichtversicherung

Unsere Leistungen zur Organisation des Praktikums:

- An- und Abreise bis zum Einsatzort
- Auswahl des Praktikumsbetriebes und der Unterkunft, einschließlich teilweiser Verpflegung
- landeskundliche Vorbereitung
- Beantragung von Fördermitteln der Europäischen Union zur Bezuschussung der anfallenden Kosten in Höhe von beispielsweise 1.500 € bei 4 Wochen – Hinweis: auch Eigenmittel sind erforderlich
- Betreuung der Teilnehmer

Kosten:

Verwaltungsaufwand - Entsendebetrieb: 200,-€ zzgl. 7% MwSt. bei 4 Wochen
Eigenbeteiligung - Teilnehmer/in: 200,-€ zzgl. 7% MwSt. bei 4 Wochen
Bei längeren und individuellen Aufenthalten beträgt der Verwaltungsaufwand 300,-€ zzgl. 7% MwSt.

Interessenbekundung
Jacqueline Sell
unter: 0391 62696-44
oder an
j.sell@bvht.de

www.bvht.de

Beispiel Poolprojekt Let 's Go

Die Einzelstipendien

Das Einzelstipendienprogramm zur Initiative »let's go!« bietet Auszubildenden aus dem Handwerk die Möglichkeit, **einzelnd und ohne Anbindung an eine Gruppenmaßnahme** ein dreiwöchiges Betriebspraktikum im Ausland zu absolvieren.

Die Förderung

- Zuschuss für die interkulturelle und sprachliche Vorbereitung des Auslandspraktikums
- länderabhängige Pauschalbeträge für Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung

Die Zahl der Stipendienplätze ist begrenzt. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht. Die Förderung ist an die **eigenständige Einhaltung der Formalien und Dokumentationspflichten** durch den Teilnehmer/ die Teilnehmerin gebunden.

Die Zielländer

Eine Fördermöglichkeit besteht für alle Mitgliedstaaten der EU sowie für Norwegen, Island, Lichtenstein, die Schweiz und die Türkei.

Die Termine

Bewerbungen können **jederzeit** eingereicht werden. Allerdings sollte bis zur Aufnahme des Auslandspraktikums eine **Vorbereitungszeit** von wenigstens 3 bis 4 Monaten eingeplant werden. Der Zeitraum des Praktikums wird **individuell** abgestimmt.

Die Teilnahmevoraussetzungen

- ein bestehendes Ausbildungsverhältnis mit einem handwerklichen Gewerbebetrieb (duale Ausbildung)
- die Zustimmung des Ausbildungsbetriebes und der Berufsschule
- ein Mindestalter von 18 Jahren bei der Ausreise
- die positive Bewertung der Bewerbung durch das let's go!-Team
- fremdsprachliche Grundkenntnisse

WICHTIG: Es wird erwartet, dass der oder die Auszubildende bei der Vorbereitung und Organisation des Auslandsaufenthaltes aktiv mitwirkt.

Der Versicherungsschutz

Für jeden Teilnehmer/jede Teilnehmerin wird für die Dauer des Praktikums eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

Die Zertifikate

Nach der erfolgreichen Durchführung des Auslandspraktikums erhält jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin

- den »europass Mobilität« und
- eine Bescheinigung über die Teilnahme am Einzelstipendienprogramm »let's go!«

Interessenbekundung
"let's go"-Team der
LGH

Tel. 0211/ 30108108

letsgo@lgh.de

www.letsgoazubi.de

Auch gewerblich-
technisch:

<http://www.lgh.de/1/lgh-webseite/projekte/aktuelle-projekte/einzelstipendienlift.html>

Azubi-Stimme

“Ich war für 4 Wochen in Cookstown/Nordirland. Zunächst muss ich positiv über die Anreise berichten. Es war alles gut vom Bildungsverbund organisiert, sodass wir ohne jegliche Probleme in unser Gastland gefunden haben. Auch die **Gastfamilien** haben uns **herzlich** in **Empfang** genommen.

Die Mitarbeiter meines Praktikums-Betriebes waren sehr **nett** zu mir, der Chef der Firma war sehr herzlich und auch alles andere hat **gepasst**. Der **Aufenthalt** hier hat mir sehr gut **gefallen**.”

Matthias Niemann, Magdeburg



Europäisches Förderprogramm „Leonardo da Vinci“

- **ab 2 Wochen bis 9 Monate**
- **Vermittlung in so genannte Pool-Projekte* oder eigene Antragstellung** (*Poolprojekte = offene Projekte, die individuelle Auslandsaufenthalte für einzelne Teilnehmer/-innen anbieten)
- **Finanzierung von Projekten durch Förder-Pauschalen**

→ Finanzierung von:

- Länderabhängigen Pauschalen (abhängig von den Lebenshaltungskosten des jeweiligen Landes)
- Zuschuss zu den Reisekosten
- Zuschuss zu vorbereitenden Sprachkursen und/oder interkulturellen Vorbereitungskursen
- Zuschuss zu den Versicherungskosten



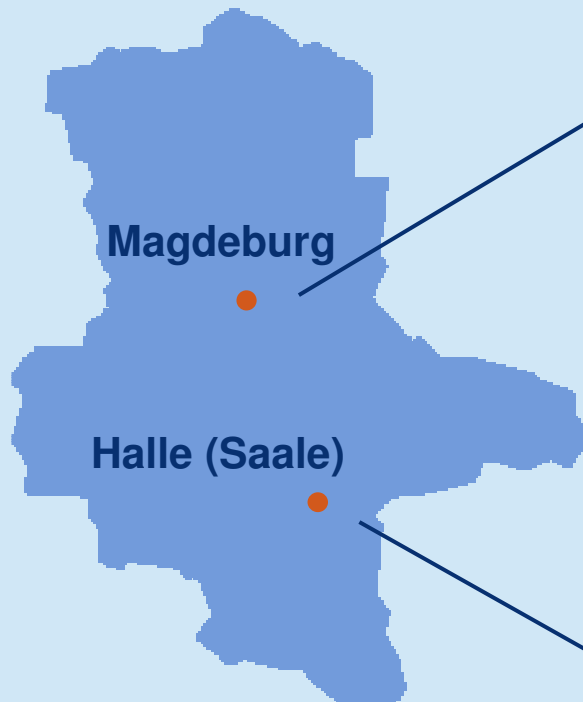
Beispiele Leonardo-Förderung

Förderung pro Person für eine **Praktikumsdauer von 3 Wochen**
(Mindestdauer):

Land	Stipendium (Aufenthalts- & Fahrtkosten):	Zuschuss Vorbereitung (sprachlich, pädagogisch, interkulturell) + Zuschuss Organisation des Aufenthaltes:
UK (inkl. Nordirland) <u>1148€</u>	878€	100€ + 170€
Norwegen <u>1147€</u>	877€	100€ + 170€
Irland <u>1039€</u>	769€	100€ + 170€
Niederlande <u>964€</u>	694€	100€ + 170 €

- Flug
- Transfer
- Unterkunft
- tw. Verpflegung
- Versicherung
- spez. Vorbereitung
- Ansprechpartner
& Betreuung vor Ort
- ...

Wer sind die Mobilitätsberater?



Leona Grulich

Mobilitätsberatung Sachsen-Anhalt

Handwerkskammer Magdeburg

Humboldtstr. 16

39112 Magdeburg

 +49 391 6268-396

 +49 391 6268-110

leona.grulich@hwk-magdeburg.de

www.mobilitaetscoach.de

Zweigstelle Halle
Anja Haschberger
Mobilitätsberatung Sachsen-Anhalt

Handwerkskammer Halle (Saale)

Gräfestraße 24

06110 Halle (Saale)

 +49 345 2999-187

 +49 345 2999-200

ahaschberger@hwkhalle.de





Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

